

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/057/2007/ Link
Einreicher:	Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	öffentlich	28.08.2007				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	30.08.2007				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	04.09.2007				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	05.09.2007				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	25.09.2007				
Stadtrat	öffentlich	24.10.2007				

Titel:

Beitritt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erklärung von Barcelona "Die Stadt und die Behinderten"

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau bekennt sich zur Erklärung von Barcelona vom 24.03.1995
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beitritt vorzubereiten
3. Zur Umsetzung der Erklärung von Barcelona erarbeiten die Verwaltung und die Ausschüsse des Stadtrates ein Konzept „Barrierefreies Dessau-Roßlau“

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Anlage 2: Erklärung Barcelona

Für den Einreicher:
Fraktionsvorsitzender

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Die demografische Entwicklung mit ihren Herausforderungen macht eine gesellschaftliche Diskussion zur künftigen Gestaltung der Gesellschaft notwendig. Ein neues Herangehen an viele Fragen ist unumgänglich.

Der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung Sachsen-Anhalts steigt bis 2020 auf 27,2 Prozent (2003 = 19,7 %).

Ca. jede/jeder Zweite wird in seiner Mobilität eingeschränkt sein.

Der Anteil der amtlich registrierten behinderten Menschen beträgt ca. 10 %.

Erstmalig nach 1945 wird es in Deutschland eine Generation alt gewordener behinderter Menschen geben.

So werden zunehmend alte und in ihrer Mobilität beeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger das Bild in den Kommunen, auch in unserer Stadt, bestimmen. Sollen sie ihre Lebensqualität im gewohnten Umfeld erhalten, ergeben sich daraus neue Anforderungen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, für die Gestaltung der Wohnungen, des Wohnumfeldes und in den Freizeitbereichen.

Deshalb ist es notwendig, bei allen guten Ergebnissen, die in den letzten Jahren auf diesem Gebiet erreicht wurden, den jetzigen Stand in unserer neuen Doppelstadt zu analysieren und in einer Konzeption (wie o. g.) die Schwerpunkte für die Arbeit in den nächsten Jahren in der Stadt Dessau-Roßlau festzulegen.

Die Arbeit sollte sich auf folgende Punkte konzentrieren:

1. gegen bauliche und räumliche Barrieren
2. Beseitigung kommunikativer und informativer Barrieren
3. Abbau und Beseitigung institutioneller Barrieren

Dabei ist dem Stadtumbaukonzept der neuen Doppelstadt Dessau-Roßlau besondere Bedeutung beizumessen.